

Jndenk h der alten M e y e n b e r g i n e n clag wegen des Brieffs, so der Lüt. N ö l l i Jren soll genommen haben."²

1) vgl. AH 17/52 Seite 9, wo anstelle von Gresler Grissler steht.

2) Dieser letzte Abschnitt ist durchgestrichen.

AH 44, 324-327 - Blatt 324^r und 327^r leer

150

1635

A

NOTIZEN [VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER VERSCHIEDENE "CLAGEN UND LEYDUNGEN" IN STADT UND AMT ZUG

"C h r i s t e n N. von Steinhusen des H. Müntzmeisters [Kaspar W e i s s e n b a c h] Leeman z'Oberwyl clagt sich der ungebüren, so Jme abendts oder Nachts begänet und widerfahren, darumb Mathis Hetinger [H e d i g e r] und Jogli S p i l m a n auch wüssens habe. Wye nämlich der Müller [Jakob] Pos-
hert [B o s s a r d] und Trauffeli Müller [Melchior S c h w e r z m a n n ?]¹
Jn mit steinen gworffen: Kezeret, diebet, auch über friden derglychen gschol-
ten, mit mehrerem ers gekhlagt und mit Kundtschafft zuo erwysen erbeten.
Zinstag zwahr Jn der Mäas hat F e ü k h mit Jung G r e s l e r [= Griss-
ler] etwas unruhwen anfangen mit schweren, wüeten und schelten. Dessen der
Hans Melchior W i d m e r bericht geben khan, auch Statschreiber [Johann
Gebhard] Bachmann [Z u m b a c h].

Jtem Sontags den 29. über myner h. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Ver-
bott Nachts uff der gassen ein gschrey, Juchsen und schweren gefüert, dessen
vil Zügen syende. Jdem a Secretis mihi dixit.

M[eister] Wolfgang R o g e n m o s e r s clag gägen synem dochterman R u-
t e r, der syn Frauen usgjagt ghuoret, ghexet. Jn ein fuls misgewächs, die
dochter ein huoren gschulden. Jtem threiwet, müesse Er in thurn [= Gefängnis],
welle er den nechsten so Jme begägne erwürgen. Actum Jm octobri.

Jndenk h Schlosser M e r t z e n fähler mit der Schnellwag.

Heinrich Voster [F o r s t e r] undt Caspar S t o k h l i n Schlosser: Son-
tag abendts nachem Mäss, Zinstag einander geschlagen.

[Gerber]M[eister] Jost Vischli [F i s c h l i n].

Geörgi B ü t l e r habe dem Stathalter [Paul] B e n g g ussem Stettler
Zeenden [Zehnt des Städtli Sankt Andreas in Cham] 1 Viertel über den Lohn
gnomen, Jn der Mülli ze khaam.

Jtem usem Niderwyler Zeenden vor 2 Jaren der Bat Baumgartner den Zeenden ghan, auch 1 Viertel Kernen gnomen.

Oswald Bengg 5 Mütt Korn gröllet. Jtem den Knecht uffgwysen 1 Viertel darüber ze nemmen.

Dem E t t e r habe Er Müller ein halbs gnomen, sige drumb verclagt worden. hoc dixit ipsemet Peter V i l l i n g e r Jeziger Müller zue Frauenthal etc. den 6. Martii 1635.

Geörgi Bütler ze Khaam ein Müller hat mit den Frauenthaler gschlagen, Jn uber Friden gscholten, diebet und sonst böse worth geben, 3 mahl Fridt brochen.

Umb Martini umbhen - Jndenk h der gagenclag so uff den Müller wachset - am Grossbett [Bettag] by St. Wolfgang Jm wurts hus gspilt worden, most gwürthet bis über Mitnacht usen, clagt h. Michel M e r t z - würth ist ze fragen.

Hans M e y e r zu Enickhon [Enikon] Landtfarar mit 3 ymbden acht tag beherberget, syn frauw gholffen das hönig hie verkhauffen. Vor einem monat ongfahr das verbott geschächen.

Jndenk h K a i s e r s handel.

Jn bysyn Statschryber Hans Gebhart Bachmans [Zumbach], underwybels [Beat Rogemoser], Hans Heinrich Müller, Jungen Sekhelmeister [Kaspar] L e t t e r s undt Heinrich Brandenbergs hatt Hans Jacob Wulfflin gredt Jn Niclaus G i e l e n hus bim Trunkh, bim 1000 Sacrament welle dem Amman [Bea t II.] Zurlauben das hus [Weingartenhof] anzünden. Hans Gebhart Jnn gstückht Nit, Nit, du möchtest Jn lyden khom mit solchen worthen.

Sonsten habendt sy vom Franzosen und Pündtner Zug gredt.

Den 30. Jenner 1635 als ich uff Pitt ... Oswalden Benggen synem Vater Statthaltern [Paul] Benggen myn Ross by minem Laggeyen uffhin gen Schwytz geschickht habe, Hans Jacob Wulfflin gredt, als das Ross fürs hus Jn der Statt gführt worden und man gwundert, woh es hin müesse. Er werd gen Zürich müessen das Potenbrot angewunnen wegen Keselring[handel]s.

Retulit Cognatus Conr[adus] Brandenberg.

Potuisset clavum clavo repellere".

1) vgl. AH 17/122

AH 44, 328-331 - Blatt 329^V, 330^V und 331^V leer